



3. September 2018

Zur sofortigen Veröffentlichung

## Sepsis - Hauptursache vermeidbarer Todesfälle auch in Deutschland

Anlässlich des 2. Welt Sepsis Kongresses und des Welt Sepsis Tags (13. September) fordert die Global Sepsis Alliance (GSA) alle Mitgliedsstaaten der UN auf, die Beschlüsse der WHO Resolution zur Sepsis konsequent umzusetzen.

Die Forderung zur weltweiten Umsetzung nationaler Strategien zum Kampf gegen Sepsis ist ein zentrales Thema des 2. Welt Sepsis Kongress, der am 5./6. September im Vorfeld des 7. World Sepsis Tags stattfindet.

Mit der Verabschiedung der Resolution „Verbesserung der Prävention, Diagnose und des klinischen Managements der Sepsis“ im Jahr 2017 hat die WHO Sepsis eine hohe Priorität eingeräumt und die UN Mitgliedsstaaten zum Handeln gedrängt. Generaldirektor der WHO, Dr. Tedros, hat es eine Tragödie genannt, dass „...die Mehrzahl der jährlich 6 Millionen Todesfälle durch Sepsis, darunter eine Million Säuglinge, vermeidbar ist.“

„Diese Aussage trifft nicht nur für Länder der sogenannten „Dritten Welt“ zu, sondern auch für Kinder und Erwachsene in Deutschland.“ So Konrad Reinhart, Vorsitzender der Global Sepsis Alliance und der Sepsis-Stiftung.

„Es ist für ein hochentwickeltes Land wie Deutschland nicht hinnehmbar, dass hier die Sepsissterblichkeit bei schwerer Sepsis in allen Altersklassen von 0 bis über 85 Jahre mit durchschnittlich 41% um 10-20 Prozentpunkte höher liegt als in den USA, England oder Australien“, so Reinhart weiter.

Länder mit niedriger Sepsissterblichkeit verzeichnen höhere Impfraten gegen Grippe und die Haupterreger der Lungenentzündung (Pneumokokken), bilden Pflegekräfte und Ärzte besser in der Früherkennung von lebensbedrohlich erkrankten Patienten aus, halten standardmäßig innerhalb der Krankenhäuser sogenannte „Rapid Response Teams“ zur sofortigen Behandlung von Notfällen vor und klären die Bevölkerung systematisch über Vorbeugungsmaßnahmen und Warnsymptome von Sepsis auf.

Chairman  
**Konrad Reinhart**

Vice Chairman  
**Niranjan Kissoon**

Chief Executive Officer  
**Ron Daniels**

Secretary  
**Flavia Machado**

Treasurer  
**Simon Finfer**

Governance  
**Ray Schachter**

General Manager  
**Marvin Zick**

Council  
**D. Angus, US**  
**A. Argent, ZA**  
**A. Artigas, ES**  
**B. Du, CN**  
**M. Levy, US**  
**J. Marshall, CA**  
**J.-P. Mira, FR**  
**S. Nakagawa, JP**  
**H. Nasser AlRahma, AE**  
**J. O'Brien, US**  
**E. Papathanassoglou, CA**  
**K. Rooney, UK**  
**K. Tracey, US**

Founding Organizations

**World Federation of Societies of Intensive and Critical Care Medicine**

**World Federation of Pediatric Intensive and Critical Care Societies**

**World Federation of Critical Care Nurses**

**International Sepsis Forum**

**Sepsis Alliance**

Contact

**K. Reinhart**  
Global Sepsis Alliance  
Jena University Hospital  
Paul-Schneider-Str. 2  
07747 Jena  
Germany

+49 3641 93 23 192

Konrad.Reinhart@  
med.uni-jena.de

**M. Zick**  
Marvin.Zick@global-sepsis-  
alliance.org

Mit der umfassenden Umsetzung dieser Maßnahmen könnten alleine in Deutschland jährlich 15-20.000 Todesfälle vermieden werden. Deshalb hat 2017 ein Bündnis aus über 30 medizinischen Fachgesellschaften und Repräsentanten von Wissenschaftsorganisationen, einschließlich der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, die Forderung nach der Umsetzung dieser Maßnahmen im Rahmen eines Nationalen Sepsisplans in einem Memorandum erneuert. Das Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS) hat die Schirmherrschaft übernommen.

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG), das entscheidend zur Verabschiedung der WHO Resolution zur Sepsis beigetragen hat, reagierte bisher nicht auf die Forderung nach deren Umsetzung in Deutschland. Die Gesundheitsministerkonferenz (GMK) hat das BMG in einem Beschluss vom Juni 2018 gebeten, „eine Ad-hoc-Expertengruppe am Robert Koch-Institut (RKI) einzurichten, welche die notwendigen bedarfsgerechten Maßnahmen zur Umsetzung der Forderungen der WHO hinsichtlich einer Verbesserung der Prävention, Diagnostik und des klinischen Managements der Sepsis berücksichtigt“.

„Aus Patientensicherheitsaspekten muss dem viel zulange unterschätzten Problem endlich rigoros mit allen Mittel der gesundheitlichen Aufklärung und Qualitätssicherung begegnet werden. Das BMG ist für die zentrale Weichenstellung dabei unmittelbar in der Verantwortung“, erklärt die Vorsitzende des APS Frau Francois-Kettner.

2012 hat der vermeidbare Tod des 12 jährigen [Rory Staunton](#), der in Folge einer Verletzung beim Basketball wenige Tage später an Sepsis verstarb, weil diese nicht frühzeitig erkannt wurde, dazu geführt, dass der Gouverneur des Staats New York gehandelt hat. Indem er alle 197 Krankenhäuser des Staats NY per Erlass verpflichtete, die Einhaltung der gültigen Diagnose- und Behandlungsstandards zu gewährleisten und deren Einhaltung entsprechend zu dokumentieren, wurden dort bereits Tausende Leben gerettet. Der Chief Medical Officer des Staates New York, Markus Friedrich, wird über den Erfolg dieser Maßnahme zur Reduzierung der Sepsissterblichkeit in der Eröffnungssitzung des World Sepsis Kongresses berichten.

Aus deutscher Sicht werfen diese Daten brennende Fragen auf. In der Altersklasse der 0-17 jährigen betrug die durchschnittliche Sterblichkeit im Staat NY in den Jahren 2014-2016 durchschnittlich 11.8%. Von den Kindern, bei denen die Behandlungsrichtlinien komplett umgesetzt wurden, sind nur 7.5%

verstorben. In Deutschland lag die Sterblichkeit der in den Jahren 2010-2015 von den deutschen Krankenhäusern an das DESTAT gemeldeten Sepsisfälle in dieser Altersgruppe bei 17,2%.

### **Über den 2. Welt-Sepsis-Kongress**

Der Kongress bietet seinen Teilnehmern 17 unterschiedliche Sitzungen mit über 100 international anerkannten Experten und Betroffenen aus 35 Ländern. Im Rahmen der Eröffnungssitzung sprechen u.a. der Director General der WHO Tedros, EU Kommissar für Gesundheit Vytenis Andriukaitis, Kanzleramtsminister Helge Braun und der CEO des Wellcome Trust Jeremy Farrar. Die wissenschaftliche Leitung liegt bei Simon Finfer, Australien, Flavia Machado, Brasilien und Konrad Reinhart, Deutschland. Das Gesamtprogramm des Kongresses finden Sie hier: <http://www.worldsepsiscongress.org/program/>  
Die Organisation erfolgt aus dem Head Office der Global Sepsis Alliance c/o Center for Sepsis Control and Care am Universitätsklinikum Jena.

Zu dem von der Global Sepsis Alliance veranstalteten Online-Kongress sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Registrierung und Teilnahme ist über den Link [www.worldsepsiscongress.org](http://www.worldsepsiscongress.org) kostenlos möglich. Über 10.000 Organisationen und Einzelpersonen aus über 150 Ländern haben sich bereits angemeldet.

**Pressevertreter sind herzlich eingeladen, am Welt-Sepsis-Kongress teilzunehmen. Interviews mit führenden Experten sowie mit Sepsis-Überlebenden und ihren Angehörigen können auf Wunsch vermittelt werden. Bitte kontaktieren Sie in diesem Fall:**

#### **Marvin Zick**

General Manager GSA

Global Sepsis Alliance

Carl-Zeiss-Str. 12

07743 Jena, Germany

[Marvin.Zick@global-sepsis-alliance.org](mailto:Marvin.Zick@global-sepsis-alliance.org)

M:+49 1511 9464773